

## PrakTipp 10 World-Café zur Konzeptphase 4: Vision

### Hintergrund

„Das Erstellen und das Arbeiten mit einem Konzept ist ein adäquates Werkzeug, um in der kirchlichen Jugendarbeit sinnvoll, vielfältig und nachhaltig zu wirken. Dieses Konzept soll in einem partizipativen Prozess über längere Zeit erarbeitet werden. Dazu empfiehlt es sich, eine Arbeitsgruppe oder Kommission mit dessen Ausführung zu beauftragen. Diese setzt sich idealerweise aus folgenden Personen zusammen: Jusesos (alle aus der Seelsorgeeinheit), Vertretung Pastoralteam, Ressort Jugend Pfarreirat, Ressort Jugend Kirchenverwaltung, Präses von Jugendverbänden und ein bis zwei LeiterInnen von Jugendaktivitäten und –verbänden.“ (*Aufwind*, S. 30)

### Zur Erinnerung: Phasen der Konzeptentwicklung

Bei der Erstellung eines Jugendarbeits-Konzeptes gilt es, Schritt für Schritt vorzugehen:

- Phase 1 Vorüberlegungen
- Phase 2 Zielformulierung
- Phase 3 Bestandesaufnahme Ist-Zustand
- **Phase 4 Entwicklungsidee – Vision**
- Phase 5 Umsetzung
- Phase 6 Organisation
- Phase 7 Lobby-Arbeit

### World-Café zur Konzeptphase 4: Vision

Für die Phase der Visionensammlung können zusätzliche Personen eingeladen werden. Um alle Personen gleichermassen am Prozess teilhaben zu lassen, wird ein World-Cafe durchgeführt.

#### 1. Schritt: Raumvorbereitung

Im Raum sind mehrere kleine Tische aufgestellt, alle versehen mit Packpapier und mehreren dicken Stiften. Jeder Tisch bietet Platz für vier bis fünf Personen.

#### 2. Schritt: Gesprächsrunde 1

Die Teilnehmenden entwickeln Visionen zur Jugendarbeit rund um die Frage: **Wie soll unsere Jugendarbeit in drei oder fünf Jahren aussehen?** Dieses Sehen des zukünftigen Zustands wird auf dem Papier festgehalten.

#### 3. Schritt: Gesprächsrunde 2 – 3 – 4

Nach 15 bis 20 Minuten suchen sich bis auf eine Person alle Teilnehmenden einer Tischrunde einen anderen Tisch aus. Die zurückbleibende Person („GastgeberIn“) orientiert die neu zusammengewürfelte Tischrunde kurz über die wichtigsten Ergebnisse der vorhergehenden Runden. Die neue Runde kann diese Gedanken weiterentwickeln oder selbst neue Gedanken entwerfen. Die Gesprächsrunden 3 und 4 werden nach demselben Schema durchgeführt.

#### 4. Schritt: Visualisieren

Die „GastgeberInnen“ der Tische umkreisen auf ihren Papierbogen jene Visionen, die am weitesten entwickelt oder am meisten diskutiert wurden und präsentieren diese Ergebnisse im Plenum.

#### 5. Schritt: Priorisieren

Alle Teilnehmenden erhalten drei Post-it-Zettel, welche sie auf die von ihnen favorisierten Visionen heften.